



Hej!

Gud dai!

Hallo Deutschland!

Uns gibt es!

Witaj!

Aven!

Moin!

Minderheiten sind das Salz in der Suppe.

Liebe Schüler*innen,

stellt euch vor, dass die Sprache, in der ihr träumt, für die meisten anderen Menschen in eurem Land ein Rätsel ist. Sie ist eine alte Sprache, die die meisten nicht mehr sprechen können und doch ist es die erste Sprache, die ihr als Baby von euren Eltern gehört habt. Sie haben euch damit die Tür in ein Haus geöffnet, in dem jedes Ding neben einer deutschen noch eine andere Bezeichnung hat. Es ist wie ein großes, schönes Geheimnis.

Deutschland ist ein Land voller Vielfalt, das auch durch verschiedene Minderheitensprachen geprägt ist. Hier gibt es vier offiziell anerkannte nationale Minderheiten: die Dänen*, die Friesen*, die Sorben*/Wenden* und die deutschen Sinti* und Roma*. All diese Gruppen sind seit langem hier zu Hause, man nennt sie auch „autochthone Minderheiten“. Die niederdeutsche Sprache, auch bekannt als Plattdeutsch, wird ebenfalls besonders geschützt. Aber das wissen nur wenige.

In der Ausstellung „Was heißt hier Minderheit?“ könnt ihr all diese fünf Gruppen kennenlernen. Ihr begegnet spannenden Geschichten und erhaltet Einblicke in ihren Alltag.

Die Arbeitsblätter, die ihr in euren Händen haltet, werden euch beim Rundgang durch die Ausstellung begleiten. Hier werdet ihr erfahren, wie es ist, mit einer anderen Identität oder einer anderen Sprache in Deutschland zu leben, ohne aus dem Ausland zu stammen.

Sie erzählen euch, warum es diese besondere Ausstellung gibt, wie sie entstanden ist und warum das Ausstellungsthema so wichtig ist für das Miteinander in unserer Gesellschaft. Bei den Aufgaben, die euch gestellt werden, geht es nicht darum, eine einzelne „richtige“ Antwort zu finden. Vielmehr möchten wir euch dazu ermutigen, die Ausstellung mit Neugier zu erkunden.

Viel Spaß beim Entdecken!

Das Team der Ausstellung „Was heißt hier Minderheit?“

Trailer der Ausstellung

Auf unserer Webseite:
washeissthierminderheit.de

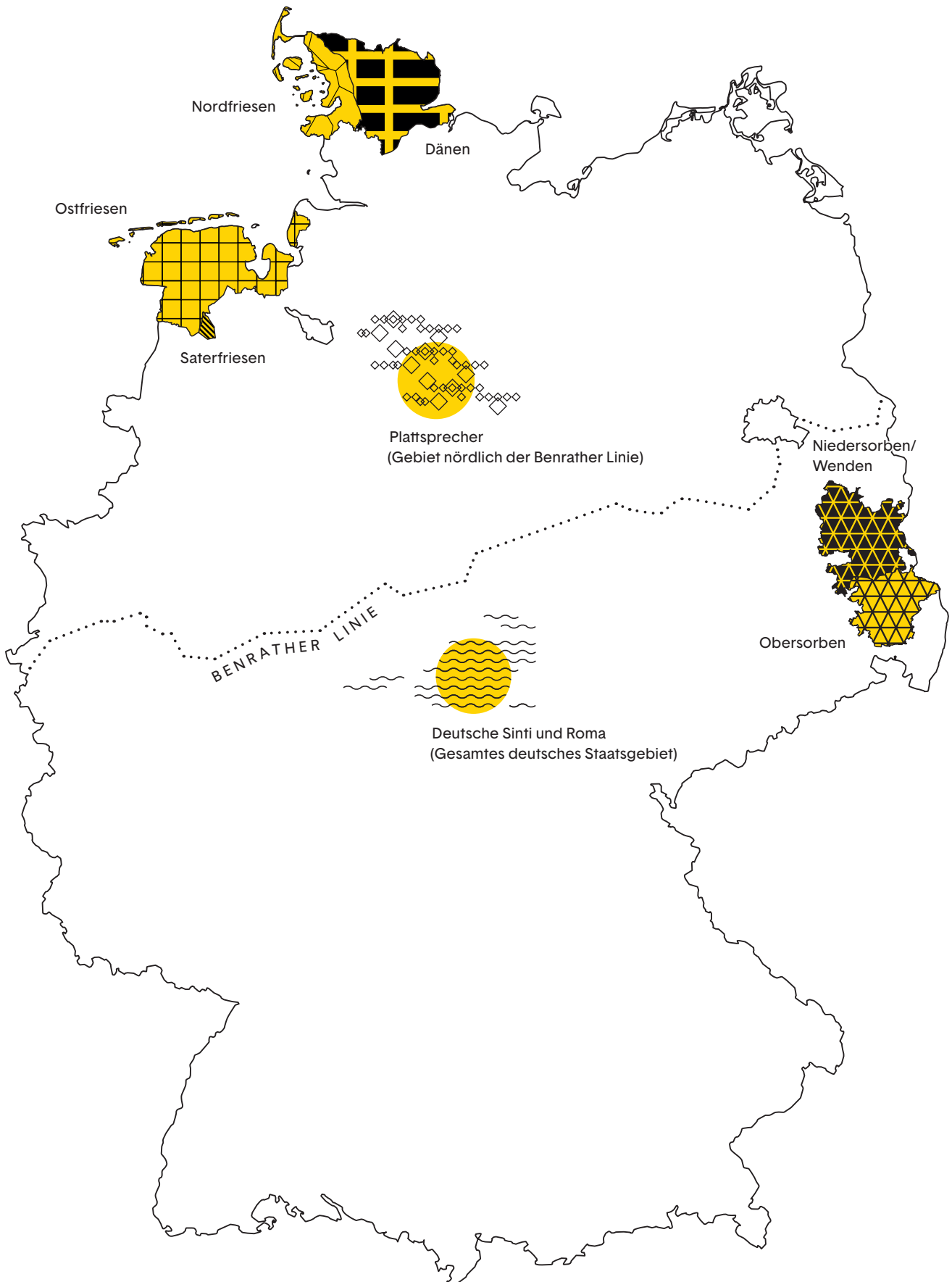


Unsere Sprache soll niemanden ausschließen. Darum wird die Diversität der Geschlechter in den Texten dieser Ausstellung durch einen * verdeutlicht.

Hier leben wir*

Die Karte zeigt Euch, wo die in der Ausstellung vorgestellten Gruppen in Deutschland leben.

Es gibt natürlich auch Angehörige der Gruppen, die außerhalb ihres angestammten Siedlungsgebiets leben.





Was wäre wenn ...?



🕒 5 min pro Frage

👥 Gruppenarbeit

Die Fragen können in einer ersten Arbeitsphase auch individuell bzw. in Stillarbeit beantwortet werden.

Ich & die anderen Ein Perspektivwechsel

Bevor ihr die einzelnen Minderheiten näher kennenlernt und Euch in verschiedenen Aufgaben mit deren Geschichte, der gegenwärtigen Situation und deren Besonderheiten näher auseinandersetzen werdet, möchten wir Euch zunächst zu ein paar kleinen „Experimenten“ bzw. Gedankenspielen einladen. Diese sollen Euch dabei helfen, die Situation von Minderheiten in einer Mehrheitsgesellschaft besser zu verstehen. Hier sind Eure Kreativität und Euer Einfühlungsvermögen gefragt.

Seid Ihr bereit? Dann geht es hier los mit unserer ersten Frage!

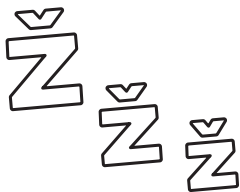
Gedankenspiel Rollenwechsel zum Thema „Teil einer Minderheit sein“

Es ist oft gar nicht so einfach, sich von „außen betrachtet“ in andere Kulturen, Lebensweisen oder Haltungen hineinzusetzen und tatsächlich zu begreifen. Dies kann am ehesten gelingen, wenn Ihr versucht, Situationen aus dem Alltag, die Ihr alle kennt, gedanklich um neue Perspektiven zu erweitern. Versucht doch mal, das, was für Euch selbstverständlich ist, in Frage zu stellen und neu zu denken.

Stellt Euch folgende Situationen vor diskutiert diese Fragen in eurer Klasse, zu Hause oder mit Freunden!

Stell Dir vor, Du würdest mit zwei Muttersprachen aufwachsen. Würde dir das gefallen? Gäbe es Dinge, die dich daran stören würden?

Wie ist es, in einer anderen Sprache zu träumen als alle anderen in Deiner Klasse?



Stell Dir vor, Deine Muttersprache würde nur von sehr wenigen anderen Menschen gesprochen. Würdest Du wichtige persönliche Entscheidungen danach ausrichten, ob sie Deiner Sprache beim Weiterleben hilft? Gäbe es da auch Grenzen für Dich?

A large, empty rounded rectangular box with a thin black border, intended for the user to write their response to the first question.

Stell Dir vor, Touristen* würden extra in Deinen Ort reisen, weil ihr dort ein besonderes Fest feiert und sie Euch dabei fotografieren möchten. Wie fändest Du das?

A large, empty rounded rectangular box with a thin black border, intended for the user to write their response to the second question.

Stell Dir vor, es gibt keine Filme und kaum Webseiten in Deiner Muttersprache?

A large, empty rounded rectangular box with a thin black border, intended for the user to write their response to the third question.

🕒 5 min pro Frage
+ Diskussion/Interview
ca. 30 min

👥 (Klein-)Gruppenarbeit

Die Fragen können in einer ersten Arbeitsphase bzw. in Vorbereitung zum Ausstellungsbesuch auch individuell bzw. in Stillarbeit beantwortet werden.

Identität

Besonderheiten, die einen Gegenstand oder ein Objekt kennzeichnen und Individuen bzw. Gruppen von anderen unterscheiden.

Gedankenspiel & Reflexion zum Thema Identität

Wer bin ich? Wie sehen mich andere? Wie sehe ich mich?
Wer möchte ich sein?

Versucht die oben gestellten vier Fragen ohne lange nachzudenken zu beantworten. Notiert Eure spontanen Stichworte in den freien Antwortfeldern und beschränkt Euch dabei auf maximal drei Stichpunkte pro Frage. Hier geht es nicht um „perfekte“ Antworten, sondern herauszufinden, was Euch als einzelne Person innerhalb einer Gruppe (z. B. Schulklasse, Familie, Verein) ausmacht und wichtig ist.

Was unterscheidet Euch von anderen und macht Euch aus Eurer Sicht einzigartig? Stellt Euch Eure Antworten anschließend gegenseitig in Zweiergruppen in Form eines Interviews vor und reflektiert anschließend Eure Erfahrungen. Bei welchen Fragen fiel es Euch leicht, Antworten zu finden; bei welchen musstet Ihr länger nachdenken?

Wer bin ich?

Wie sehen mich andere?

Wie sehe ich mich?

Wer möchte ich sein?

🕒 10–15 min

+ ca. 15 min bei Einbeziehen der Medienstationen

👥 Gruppenarbeit

Die Fragen können in einer ersten Arbeitsphase bzw. in Vorbereitung zum Ausstellungsbesuch auch individuell bzw. in Stillarbeit beantwortet werden.

Zugehörigkeit

Wir alle sind Teil verschiedener Gruppen. Wir fühlen uns unserer Familie zugehörig, unserem Freundeskreis, aber auch Vereinen oder Berufsgruppen.

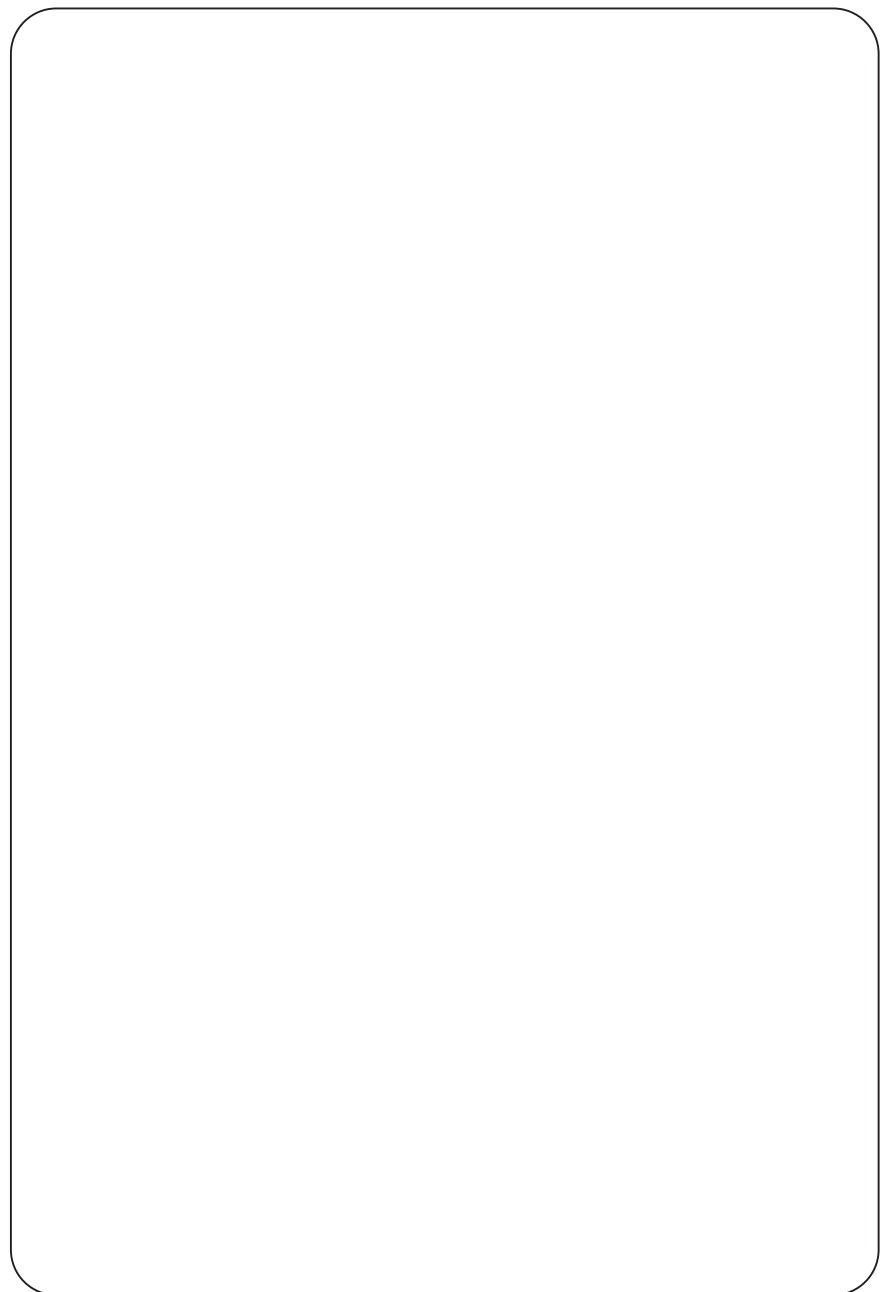
Erfahrungsbericht und zum Thema Zugehörigkeit: Wie fühlt es sich an, fremd zu sein? Tauscht Euch aus!

In welchen Situationen habt Ihr Euch in Eurem Leben schon einmal sehr fremd und nicht zugehörig gefühlt? Wie habt Ihr Euch in diesen Situationen mit Euren Mitmenschen verständigt?

Tragt diese Erfahrungen bitte zusammen. Diskutiert anschließend in der Klasse, wer evtl. ähnliche Erfahrungen gemacht hat und was die Ursachen dafür sein könnten.

Ergänzung (für Kleingruppen in der Ausstellung): Schaut bzw. hört Euch die Video- und Hörstationen zu den einzelnen Gruppen genauer an. Hier berichten Angehörige der einzelnen Gruppen darüber, warum und wie sie sich zum Beispiel als Friesin, Sorbin, Rom wahrnehmen oder in welcher Weise sie sich zur Sprechergruppe Niederdeutsch zugehörig fühlen.

Fallen Euch gemeinsame, gruppenübergreifende Erfahrungen auf? Wenn ja – welche?



🕒 ca. 30 min

👥 Gruppenarbeit

Vorurteil

Beurteilung einer Person, die man nicht kennt, aufgrund ihr zugeschriebener Eigenschaften

oder:

Meinung über Personen oder Gruppen, die ohne eigene Erfahrung und Prüfung einfach kritiklos übernommen wird

oder:

Stabile (negative oder auch positive) Einstellung gegenüber einer anderen Gruppe (bzw. einem Menschen aus dieser Gruppe) ohne Kenntnis der persönlichen Eigenschaften im Einzelnen

Rollenspiel: Vorurteile

Stellt Euch vor, Ihr seid keine Deutschen und lebt in einem anderen Land. Ihr wart noch nie in Deutschland, kennt keine Deutschen persönlich und alles, was Ihr über Kultur und Alltag wisst, habt Ihr aus „zweiter Hand“ erfahren. Das, was Ihr im Internet, in Bücher und Zeitschriften gelesen habt, hat Euch neugierig gemacht. Nun möchtet Ihr Freunde überzeugen, Euch auf Eurer Reise zu begleiten. Diese haben im Gegensatz zu Euch ein sehr negatives Bild von Deutschland.

Bildet zwei Gruppen und sammelt Argumente, die für oder gegen eine Reise nach Deutschland sprechen. Welche Vorurteile stecken dahinter? Listet sie in der Tabelle auf.

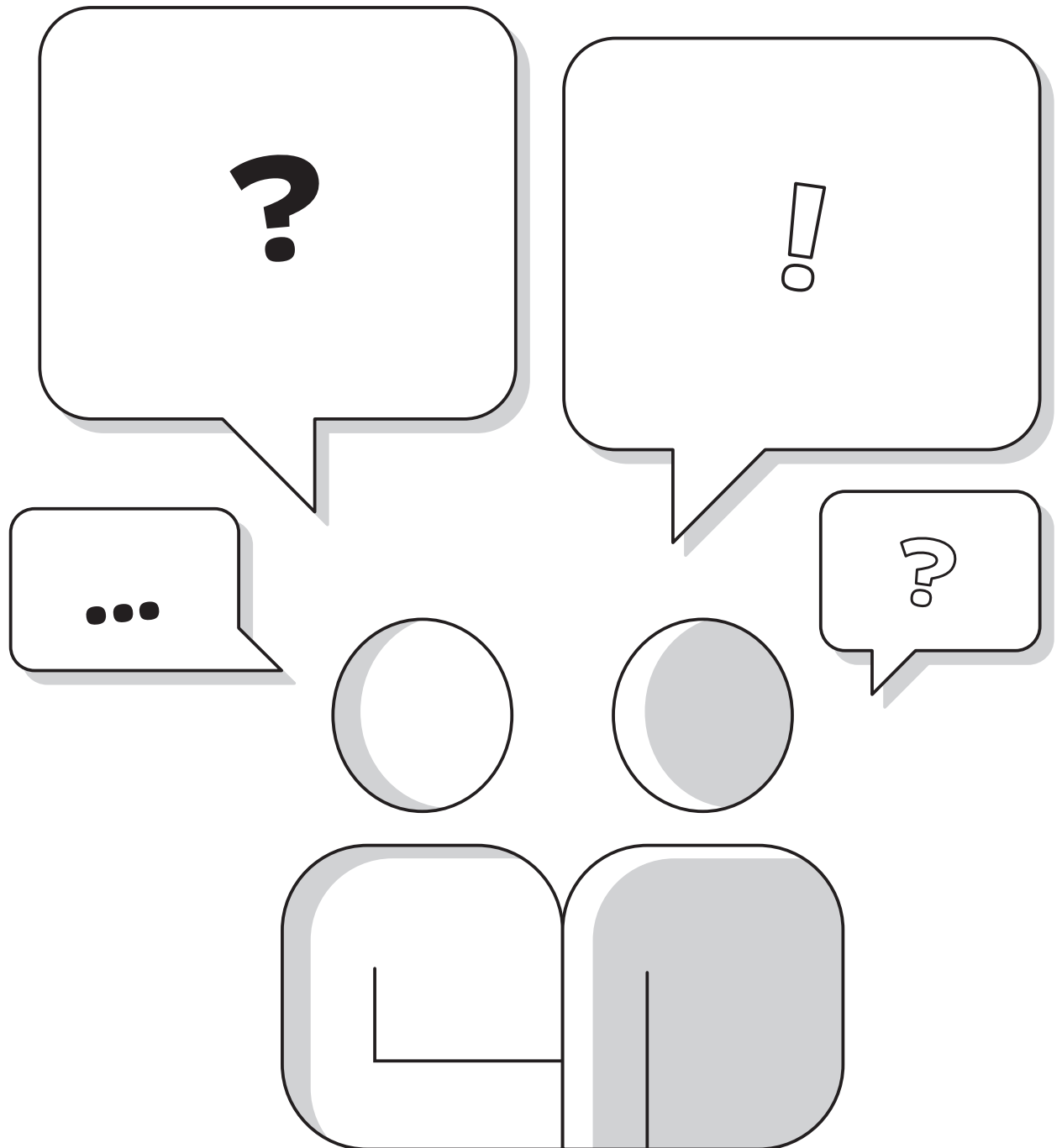
Positive Vorurteile

Negative Vorurteile

Get-Together.

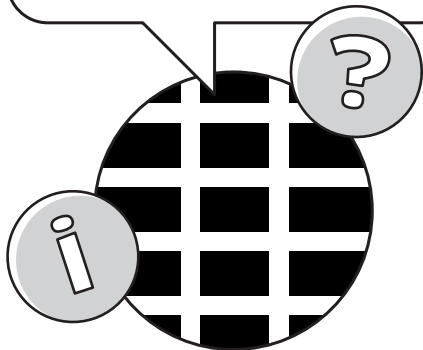
So leben wir.

Auf den folgenden Seiten erfahrt Ihr mehr über die einzelnen Gruppen. Ihr erfahrt, wo sie leben und was Ihre Identität ausmacht. Daneben erwarten Euch überraschende Fakten zu jeder Gruppe. Zitate zur Identität vermitteln Euch zugleich einen Eindruck von der Sprache, ihren Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschieden untereinander sowie im Kontakt mit der deutschen Mehrheitsgesellschaft.



»Vi er en del af det
vi: æe e:n te:l æ: te
danske sprog- og
tænsk.ø sproy du
kulturfællesskab.«
k^hul.tsuefej.æs.skæ:p

Wir sind ein Teil der dänischen
Sprach- und Kulturgemeinschaft.



Wusstet ihr?

Dass die dänische Sprache einen besonderen Buchstaben hat (Ø) der zugleich auch ein ganzes Wort ist und „Insel“ bedeutet?

Wusstet ihr?

Dass die heutige Grenze zwischen Dänemark und Deutschland durch eine Volksabstimmung zustande kam?

Dänen

Wo und wie lebt die dänische Minderheit in Deutschland?

Etwa 50.000 Menschen, die sich der dänischen Minderheit zugehörig fühlen, leben in Flensburg an der Grenze zu Dänemark und im nördlichen Teil des Bundeslandes Schleswig-Holstein. Diese Region mit seiner dänischen, friesischen und deutschen Bevölkerung war im 19. und 20. Jahrhundert immer wieder Streitfall zwischen dem Königreich Dänemark und Preußen bzw. Deutschland. Die Grenze verschob sich je nach militärischem Erfolg, und mit ihr auch der Status, wer gerade zur Minderheit geworden war.

Mit den „Bonn-Kopenhagener Erklärungen“ (1955) konnten diese Konflikte schließlich aufgelöst werden. Dänemark und Deutschland verpflichteten sich, die beiderseits der Grenze lebende deutsche bzw. dänische Minderheit anzuerkennen und zu schützen und so für die Dänen in Deutschland, ein dänisch geführtes Leben von der Geburt bis zum Tod zu ermöglichen. Hierfür besteht ein Geflecht von Vereinen und Institutionen, die sich am skandinavischen Gesellschaftsmodell orientieren. Als moderne „Bekennnisminderheit“ steht sie allen offen, die sich ihr zugehörig fühlen und sich aktiv in ihr Miteinander einbringen wollen.

Quizaufgabe: Minderheitenrecht

🕒 3 min

👤 Einzelarbeit

Die Rechte der dänischen Minderheit in Deutschland und der deutschen Minderheit in Dänemark sind durch zwei separate Regierungserklärungen von den jeweiligen nationalen Regierungen anerkannt.

Was sind die wichtigsten Aspekte der so genannten Bonn-Kopenhagener-Erklärungen (1955)? (Mehrere Antworten sind möglich.)

Die Grenzkontrollen zwischen Dänemark und Deutschland wurden abgeschafft

In der deutsch-dänischen Grenzregion sind alle Schulen zweisprachig

„Minderheit ist, wer will“: Das Bekenntnis zu einer Minderheit ist frei und darf vom Staat nicht angezweifelt werden (Bekennnissfreiheit)

ca. 3 min

Einzelarbeit



Istedt-Löwe Foto: Lars Bech/SSF

Aufgabe: Geschichte

Der Istedt-Löwe (Istedløven) ist ein spätklassizistisches Monument in Flensburg das 1862 zur Erinnerung an den Sieg der dänischen Truppen über die aufständischen Schleswig-Holsteiner in der Schlacht bei Istedt (1850) errichtet wurde. Im Jahr 1864 nach dem Sieg der Preußen über die Dänen wurde der Löwe von seinem Sockel gerissen und entfernt.

Welchen Weg legte das Monument zurück, bis es 2011 an seinen ursprünglichen Standort zurückkehrte?

(Nur eine Antwort ist möglich)

Berlin, Kopenhagen, Flensburg

Kopenhagen, Flensburg, Berlin

Flensburg, Berlin, Kopenhagen

Aufgabe: Grenzziehung

Die heutige Grenze zwischen Dänemark und Deutschland steht seit 1920 fest. Wie kam sie zu Stande?

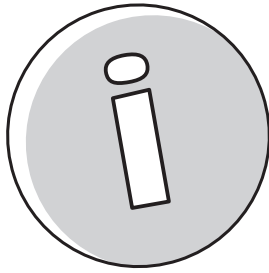
(Nur eine Antwort ist möglich)

Durch ein Pokerspiel der Kriegsherren

Durch eine Volksabstimmung

Durch einen Antrag der Einwohner Flensburgs

Friesen



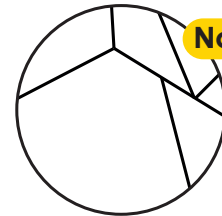
»**At as faan bütjen ei so grat, üüs wat
at faan banen ütjschocht.**«

Es ist von außen nicht so riesig, wie es von innen aussieht. (Fering)

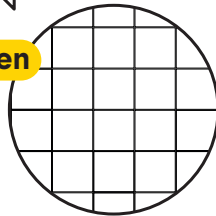
»**Wi wassen dat Armenhuus van de
Republik, man dat is nu vörbi.**«

Wir waren das Armenhaus der Republik. Das ist vorbei.

Nordfriesen



Ostfriesen



»**Hallo Düütsklound, uus rakt et!**«

Hallo Deutschland, wir existieren!

Saterfriesen



Wusstet ihr?

Dass man an der Nordsee auf dem Meeresboden spazieren gehen kann?

Wusstet ihr?

Dass die Ostfriesen* durchschnittlich 300 Liter Tee im Jahr trinken und damit Weltmeister* im Tee-trinken sind?

Wusstet ihr?

Dass Saterfriesisch nur noch von etwa 2.000 Menschen gesprochen wird?

Wer sind die Friesen und wo leben sie?

Die friesische Volksgruppe besiedelt seit 2000 Jahren einen Insel- und Küstenstreifen der Nordsee, der heute zu den Niederlanden und Deutschland gehört. In ihrer langen Geschichte entwickelten sich die Friesen* zu Experten* des Lebens mit dem Meer: Von Fernhandel und Küstenschifffahrt bis zum Deichbau, der es ihnen erlaubte, die fruchtbare Marsch zu nutzen und die Moore zu entwässern. Mit der „Friesischen Freiheit“ pflegten sie eine dezentrale Selbstverwaltung, die jahrhundertlang feudalen Ansprüchen von außen standhielt. Bis heute ist das Selbstverständnis stark basisdemokratisch geprägt.

Die friesische Welt ist kleinteilig. Die meisten Friesen* leben in der niederländischen Provinz Fryslân; in Deutschland gibt es drei Gruppen mit je eigenem regionalem Bewusstsein. Der Erhalt der Sprache mit ihren vielen Varianten ist eine Herausforderung. Zudem verändern Massentourismus und Klimawandel die friesischen Siedlungsgebiete massiv.

🕒 ca. 10 min

👤 Einzelarbeit oder
Kleingruppenarbeit

Was hat ein Gegenstand mit Identität zu tun?

Forschungsauftrag zu Objektgeschichte(n) und friesischer Identität

Im Teilbereich der Wanderausstellung, der sich den Nordfriesen widmet, gibt es ein Exponat (das sogenannte Schlüsselexponat, Key Object), das Euch viel über friesische Identität erzählen kann. Unter anderem darüber, wie einzelne Gegenstände mit Identität verbunden sein können und dass Kulturen sich verändern und Einflüsse von außen mit aufnehmen. Schaut Euch das Ausstellungsmodul über die Nordfriesen genau an. Welcher Gegenstand ist gemeint und wie ist er Eurer Meinung nach mit moderner friesischer Identität verbunden?

Bitte notiert hier Eure Erkenntnisse.

📍 Draußen

Ihr braucht zwei Boßelkugeln und einen unbefahrenen Weg oder Straße von etwa 4–6 km Länge.

Hier findet ihr eine Anleitung für das Boßeln:

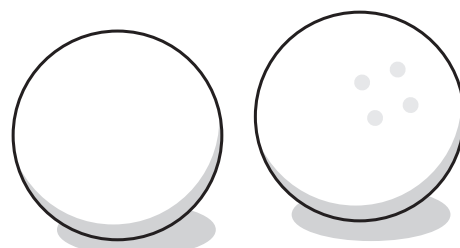


<https://pimage.sport-thieme.de/pdf/Anleitung-Boszellen>

Bonus-Aufgabe außerhalb der Ausstellung

Gruppenaktivität: Boßeln

Boßeln ist eine beliebte Straßensportart in Ostfriesland und über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Es braucht keine besonderen Vorkenntnisse und kaum Ausrüstung. Probiert es doch einfach mal aus!



🕒 ca. 3 min

👤 Einzelarbeit

Friesisches Medienangebot

Artikel 5 des Grundgesetzes sichert jedem das Recht auf Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit. Ferner wird die Freiheit der Berichterstattung durch den Rundfunk und Film gewährleistet. Wie viel Sendezeit strahlt der öffentlich-rechtliche Sender NDR in friesischer Sprache aus?

- 4 1/2 Stunden Rundfunk und 1 1/2 Stunde Fernsehen in der Woche
- 3 Stunden Rundfunk und 20 Minuten Fernsehen in der Woche
- 10 Stunden Rundfunk und 30 Minuten Fernsehen im Monat
- 12 Minuten Rundfunk und 0 Minuten Fernsehen im Monat

Torf

Das Schlüsselobjekt (Key Object) in dem Ausstellungsbereich, der die Saterfriesen vorstellt, ist das Torfstück (auch: „Torfsoden“). Wisst Ihr, wie Torf entsteht?

Finde die richtige Antwort!



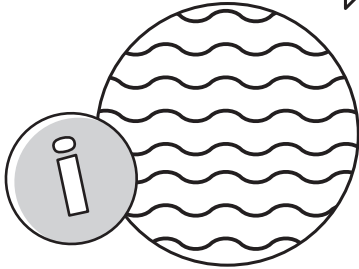
Weißtorf, Foto: Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn

- Pflanzen sind in stehendem Wasser abgestorben
- Pflanzenreste aus alten Steinzeitsiedlungen haben Moore entstehen lassen
- Langsam wachsende Moose erobern stehende Gewässer
- Wasserundurchlässige Bodenschichten führen zu „Teichlandschaften“ mit stehenden Gewässern
- Regenwasser oder Fließwasser lässt die Moore ständig weiterwachsen

Deutsche Sinti und Roma

»**Budh scheel bersch ham mer ano gadschgeno**«

Wir sind seit vielen Jahrhunderten Teil der deutschen Gesellschaft.



Wer sind die Sinti und Roma? Wo leben sie?

Sinti und Roma sind seit über 600 Jahren ein Teil der deutschen Bevölkerung. In dieser Zeit erlebten sie Phasen von Akzeptanz und Teilhabe sowie von Ausgrenzung und Verfolgung. Die nationalsozialistische Rassenpolitik schließlich führte zur Ermordung von rund 500.000 Sinti und Roma* im systematisch organisierten Holocaust im NS-besetzten Europa.

Die Zeit nach 1945 stand für die Sinti und Roma lange im Zeichen des Kampfes um die Anerkennung der an ihnen von den Nationalsozialisten begangenen Verbrechen. Trotz großer politischer Erfolge ihrer Bürgerrechtsbewegung sind Sinti und Roma weiter gesellschaftlicher Diskriminierung und rassistischer Anfeindung ausgesetzt.

Das hat zur Folge, dass sich viele Sinti und Roma bis heute nicht als Angehörige der Minderheit zu erkennen geben. Bis heute bleibt der Kampf gegen Diskriminierung und die Aufklärungsarbeit über antiziganistische Klischees ein politisches Arbeitsfeld, zum Beispiel durch MIA, die neu geschaffene Melde- und Informationsdienststelle für Antiziganismus. Für die Community gewinnt außerdem die Jugendarbeit durch Vereine wie Sinti Power immer mehr an Bedeutung.

Wusstet ihr?

Dass man die weltberühmte Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry „Der Kleine Prinz“ auch auf Romanes, der Muttersprache der Sinti und Roma, lesen kann?

Wusstet ihr?

Dass die Sinti und Roma die größte europäische ethnische Minderheit sind und auch diejenige, die am meisten diskriminiert wird?

Wusstet ihr?

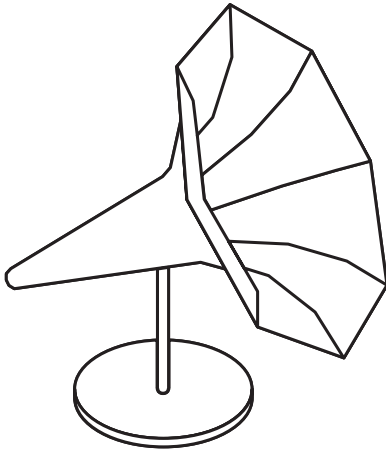
Dass der berühmte Fußballspieler Ricardo Quaresma oder Ron Wood (Gitarrist der Rolling Stones) Sinti- bzw. Roma-Wurzeln haben?



Protestaktion des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma vor dem Reichstag (November 2003). An der Demonstration nahmen zahlreiche KZ-Überlebende teil. Foto: Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

🕒 ca. 5 min

👤 Einzelarbeit oder
Kleingruppenarbeit



Forschungsaufgabe: Kritische Reflexion zur Ausstellungsgestaltung

Die einzelnen Ausstellungsmodule (Themenbereiche) der Wanderausstellung sind auffällig gestaltet. Diese auffällige Form ist nicht ohne Grund von den Gestaltern der Ausstellung gewählt worden.

Wie würdet Ihr die Form der Vitrine beschreiben? Woran erinnert sie Euch? Warum wurde diese Eurer Meinung für den Bereich, der sich den Sinti und Roma widmet, ausgewählt? Wozu und warum braucht man den Gegenstand, den die Vitrine darstellt?

Notiert Eure spontanen Eindrücke und ersten Erkenntnisse hier in Stichpunkten:

🕒 ca. 3 min

👤 Einzelarbeit



Geschichte der Sinti und Roma

In Deutschland leben ca. 70.000 deutsche Sinti und Roma. Sie bilden hier – wie in vielen anderen europäischen Ländern – eine alteingesessene Minderheit. In ihren Familien verwenden sie neben Deutsch als zweite Muttersprache ihre eigene Minderheitensprache Romanes.

Wann wurden Sinti erstmals urkundlich in Deutschland erwähnt?

1407 in Hildesheim

1899 in München

1997 in Berlin

1612 in Frankfurt

Sorben/Wenden



Wusstet ihr?

Dass 137 Dörfer des sorbischen Siedlungsgebietes abgebaggert wurden und den Tagebauen weichen mussten?

Wusstet ihr?

Dass es sorbischen Rap und Hiphop gibt?

Wusstet ihr?

Dass es das Spiel Monopoly auch in einer dreisprachigen Lausitz-Edition gibt (Deutsch, Obersorbisch und Niedersorbisch)?

Seit dem Frühmittelalter gerieten die östlich der Flüsse Elbe und Saale lebenden slawischen Stämme in den deutschen Einflussbereich. Sie bilden eine der Wurzeln der heutigen Bevölkerung Deutschlands. Nur in der łužyca/łužica/Lausitz konnte das Volk der Sorben*/Wenden* bis in die Gegenwart zwei Varianten der ansonsten verklungenen slawischen Sprachen bewahren und zu modernen Schriftsprachen entwickeln: Niedersorbisch/Wendisch in Brandenburg und Obersorbisch in Sachsen.

Trotz eines nationalen Aufschwungs ab dem 19. Jahrhundert war das 20. Jahrhundert für das Volk konfliktreich: Auf ein Sprach- und Vereinsverbot im Nationalsozialismus folgte in der DDR zwar einerseits Minderheitenschutz, andererseits zehrten Kohleabbau, Kollektivierung der Landwirtschaft und starker Zuzug in die Lausitz an der Substanz. Heute sind der Ausbau der öffentlichen Anwendung des Sorbischen und die Sicherung des muttersprachlichen Schulunterrichts zentrale Fragen.



Aus einem ehemaligen Tagebau, in dem mehrere Dörfer mit sorbisch/wendischer Bevölkerung verschwanden, wird derzeit die „Cottbuser Ostsee“, Foto: Werner Meschkank

»Njemóžeš swoje korjenje wotrubać«

Man kann seine Wurzeln nicht weghacken.

Niedersorben/Wenden



Obersorben

🕒 ca. 7 min pro Frage

👤 Einzelarbeit

Einzusetzende Wörter:

Sprache, Dörfer, Tagebauen, Kulturlandschaften, Łužyca/ Lausitz, Identität

Lückentext: Zur Umweltbelastung und zur Gefährdung der sorbischen/wendischen Kultur und Identität durch den Braunkohletagebau

Über 130 Jahre dominierte der Braunkohleabbau weite Teile der _____ . Er brachte Wohlstand in die Region, verschlang aber mit seinen _____ ganze _____ . Zehntausende Menschen mussten ihre zum Abriss bestimmten _____ räumen und fanden sich oft in anonymen Großsiedlungen wieder. Dieser Bruch war vor allem für die niedersorbische/wendische Kultur katastrophal: Mit der kleinteiligen, dörflichen Welt verschwanden bei vielen _____ und _____ .

In der Ausstellung findet Ihr Bildmaterial, das die Spuren in der Landschaft nach 150 Jahren Braunkohletagebau dokumentiert.

Siedlungsgebiet

In welchen Bundesländern lebt die Mehrheit der Sorben/Wenden? Kreuzt die richtigen Antworten an:

- | | | |
|---|--|-------------------------------|
| <input type="radio"/> Baden-Württemberg | <input type="radio"/> Bayern | <input type="radio"/> Berlin |
| <input type="radio"/> Brandenburg | <input type="radio"/> Bremen | <input type="radio"/> Hamburg |
| <input type="radio"/> Hessen | <input type="radio"/> Mecklenburg-Vorpommern | |
| <input type="radio"/> Niedersachsen | <input type="radio"/> Nordrhein-Westfalen | |
| <input type="radio"/> Rheinland-Pfalz | <input type="radio"/> Saarland | <input type="radio"/> Sachsen |
| <input type="radio"/> Sachsen-Anhalt | <input type="radio"/> Schleswig-Holstein | |
| <input type="radio"/> Thüringen | | |

🕒 3 min

👤 Einzelarbeit oder Kleingruppenarbeit

Heute leben Angehörige der Gruppen auch außerhalb des angestammten Siedlungsgebiets.

🕒 a)+b) je 10 min, c) ca. 15 min

👥 Einzelarbeit oder
Gruppenarbeit

Forschungs- und Kreativaufgabe: Tracht & Identität

Die sorbische/wendische Tracht, die es in zahlreichen Varianten gibt (Trachtenregionen), ist eng mit der Identität dieser Gruppe verbunden. Sie war und ist das Gegenteil von Fast Fashion und zeigte gesellschaftliche Aktivitäten sowie die biografische Lebenssituation der Träger*innen – ist also so etwas wie heute die Statusanzeige bei Whatsapp.

- a) Was kann eine Tracht dem aufmerksamen Betrachter verraten? Welche Rolle spielte die Tracht für ihre Träger*innen in der Vergangenheit und Gegenwart?

Notiert Eure Gedanken in Stichpunkten.

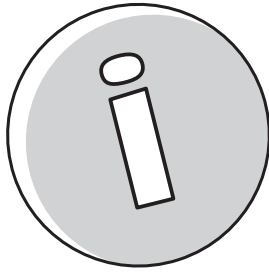
- b) In der Ausstellung findet Ihr auch ein wichtiges Element der meisten Trachten. Dieses Element wurde von einer jungen Designerin aus dem Spreewald neu interpretiert.

Welches Exponat ist gemeint und wie wird hier aus Eurer Sicht das Traditionelle mit dem Modernen verbunden?

- c) Stellt Euch vor, Ihr arbeitet als Designer*in und habt den Auftrag, ein traditionelles Kleidungsstück bzw. Accessoire neu zu entwerfen. Dies kann ein Stück mit Familienbezug sein oder etwas, das für die Region, in der ihr lebt, typisch ist.

Welches würdet Ihr wählen und wie würdet Ihr vorgehen?

Denkt dabei z. B. an verwendete Materialien, Gebrauch (z. B. Anlässe) und skizziert Euren Entwurf.



Plattsprecher

Wo wird Niederdeutsch gesprochen?

Die Regionalsprache Niederdeutsch, auch „Plattdeutsch“ genannt, wird in der nördlichen Hälfte Deutschlands in vielen verschiedenen Varianten gesprochen. Einige bedeutende mittelalterliche Gesetzestexte sind in Niederdeutsch verfasst. Platt war im Mittelalter die Verkehrs- und Geschäftssprache der Hanse und somit die wichtigste Wirtschaftssprache des Nord- und Ostseeraums. Deshalb wurden in diesem Gebiet die meisten Gesetzestexte auf Niederdeutsch verfasst.

Nach der Ablösung als Schriftsprache im 16. Jahrhundert und erheblichem Prestigeverlust erlebte Platt im 19. Jahrhundert zunächst in der Literatur und später auch als Bühnensprache einen Aufschwung. Heute wird Platt überwiegend mündlich gebraucht und ist regional sehr unterschiedlich verbreitet. Aber es findet ein Ausbau der Sprache statt und sie wird in immer mehr gesellschaftlichen Feldern angewandt. Seit dem 20. Jahrhundert nimmt die Zahl der Sprecher*innen jedoch deutlich ab, so dass Plattdeutsch vor den gleichen Problemen wie die autochthonen Minderheitensprachen steht. Als Alltagssprache steht es außerhalb einiger regionaler Hochburgen unter starkem Existenzdruck.

Platt erfährt in den acht Bundesländern des Sprachgebietes unterschiedliche Förderung. Von großer Bedeutung ist der Bildungsbereich. Schulfach ist es bisher allerdings nur in zwei Bundesländern.

Wusstet ihr?

Dass mit Niederdeutsch in Spots geworben und dass die Sprache auf Produkten wie Getränken oder Keksen präsent ist?

Wusstet ihr?

Dass es Theaterstücke und Poetry Slams in niederdeutscher Sprache gibt (Poetry Slam op Platt)?

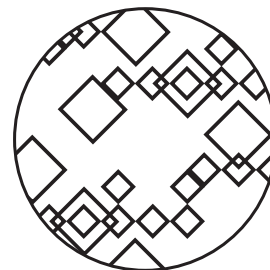
Wusstet ihr?

Dass es Asterix-Comics auch in niederdeutscher Sprache gibt?



»**Wi maakt dat Land, Europa un de Welt mit uns Stimm rieker.**«

Wir machen das Land, Europa und die Welt mit unserer Stimme reicher.



🕒 ca. 5 min

👤 Einzelarbeit oder
Kleingruppenarbeit

Kleiner Sprachkurs I: Sprache & Verwandtschaft (Sprachfamilie)

Niederdeutsch ist eine Brückensprache. Damit ist gemeint, dass aufgrund der nahen Verwandtschaft zu anderen Sprachen der (germanischen) Sprachfamilie ein evtl. leichter Zugang zu „benachbarten“ Sprachen gefunden werden kann.

In der folgenden Tabelle könnt ihr die Sprachverwandtschaft zwischen dem Niederdeutschen, dem Nordfriesischen, dem Saterfriesischen, dem Dänischen und dem Englischen anhand der ähnlich bzw. gleichlautenden Wörter gut erkennen. Bitte ergänzt die Lücken.

Niederdeutsch	Englisch	Saterfriesisch	Nordfriesisch (Sölring)	Dänisch	Deutsch
Water	_____	Woater	Weeter	Vand	_____
vör	_____	foar	fuar	far	_____
Pann(e)	_____	Ponne	Pon	Pande	_____
School	_____	Skoule	Skuul	Skole	_____
hart	_____	haat	hart	hjerte	_____
lütt	_____	litjet/littek	litj	lille	_____
Solt	_____	Soalt	Saalt	Salt	_____
Tung	_____	Tunge	Tung	Tunge	_____

»**Butenis dat
bannig koolt.
Treck en
Büx an.**«



Kleiner Sprachkurs II: Was könnte das heißen?

Welche der Übersetzungen für diesen Satz auf Niederdeutsch ist richtig?

- Ein bisschen ist es kalt. Für's Trekking nimm eine Hose.
- Im Garten ist es kahl. Der Trecker fuhr einen Baum an.
- Draußen ist es sehr kalt. Zieh' eine Hose an.
- Der Braten ist verkohlt. Mach' die Büchse auf.

ca. 10 min

Gruppenarbeit

Forschungsaufgabe: Kleiner Sprachkurs III

Für viele Begriffe gibt es im Plattdeutschen ein eigenes Wort, das sich von dem hochdeutschen Wort unterscheidet.

Könnt ihr herausfinden, welche hochdeutschen und plattdeutschen Wörter zusammengehören? Verbindet die Wortpaare.

<input type="radio"/> suutje	<input type="radio"/> kommodig	<input type="radio"/> beleidigt
<input type="radio"/> Bleesticken	<input type="radio"/> Bleistift	<input type="radio"/> Schrank
<input type="radio"/> Buddel	<input type="radio"/> Blödsinn, Krimskrams	
<input type="radio"/> Tüdelkraam	<input type="radio"/> ruhig, langsam	
<input type="radio"/> mucksch	<input type="radio"/> tüdelig	<input type="radio"/> gemütlich
<input type="radio"/> Schimpfwort/Kosenname für ein kleines Kind		
<input type="radio"/> Schietbüdel	<input type="radio"/> Schmetterling	
<input type="radio"/> utklamüstern	<input type="radio"/> füünsch	<input type="radio"/> verwirrt
<input type="radio"/> Döösbaddel	<input type="radio"/> Flasche	<input type="radio"/> Dummkopf
<input type="radio"/> Botterlicker	<input type="radio"/> böse, ärgerlich	
<input type="radio"/> Bangbüx	<input type="radio"/> plietsch	<input type="radio"/> pfiffig, schlau
<input type="radio"/> Schapp	<input type="radio"/> ausdenken	<input type="radio"/> Angsthase

Welche anderen Wörter kennst du aus dem Plattdeutschen?

🕒 15–30 min

👥 Gruppenarbeit



Mineralwasser auf Platt,
Husumer Mineralbrunnen HMB
GmbH, Foto: A. Hartmann

Kreativaufgabe: Niederdeutsch in der Werbung

Im Zuge der überall in Deutschland auftretenden Hinwendung zu regionalen Produkten wird auch im Norden öfter Plattdeutsch eingesetzt, um das Heimatgefühl der Kund*innen anzusprechen. So erfreuen sich zum Beispiel Schokolade, Kekse, Grußkarten mit plattdeutschem Etikett und aus lokalen Firmen deutschlandweit wachsender Beliebtheit.

In der Ausstellung werden verschiedene Imagekampagnen und entsprechende Beispielprodukte in Wort und Bild vorgestellt.

Stellt Euch vor, Ihr seid in einer Marketingagentur tätig und seid dafür verantwortlich, eine Kampagne für ein Produkt zu entwickeln, das in der Regionalsprache Niederdeutsch beworben werden soll.

- Einigt Euch auf ein Produkt, das aus Eurer Sicht möglichst viele potenzielle Konsument*innen erreicht (es kann z. B. ein Nahrungsmittel sein, aber auch andere Produkte mit regionalem Bezug sind möglich)
- Warum ist dieses Produkt aus Eurer Sicht für eine Kampagne mit niederdeutschen Sprachelementen besonders geeignet?
- Entwickelt einen kurzen und ansprechenden Slogan (max. einen Satz) für Euer Produkt! Dies könnt Ihr zunächst auf Hochdeutsch bzw. in Eurer Muttersprache tun und wenn Ihr mögt, mit Hilfe von Sprachbeispielen aus der Ausstellung eine Übersetzung versuchen.
- Fertigt dazu eine Skizze an, welche die wesentlichen Ideen Eurer Kampagne zusammenfasst.
- Stellt Euch Eure Ideen abschließend gegenseitig in Eurer Klasse vor!

Danke!

Für das gemeinsame aufmerksame Entdecken und Eure fleißige Arbeit mit den Aktivblättern sagen wir ganz herzlich Danke!

Aber wer hat sich hier eigentlich wie in seiner Muttersprache bedankt? Bitte ordnet die Bezeichnungen den Minderheitensprachen Deutschlands und der Regionalsprache Niederdeutsch zu!

Toonk!

Niederdeutsch

Žěkujem se!

Obersorbisch

Nordfriesisch

Džakuju!

Dänisch

Fuul tonk!

Saterfriesisch

Tak!

Niedersorbisch

Perkerpen!

Romanes

Dank ok!

Auflösung zum Quiz

Dänen

Minderheitenrecht

- ✓ „Minderheit ist, wer will“: Das Bekenntnis zu einer Minderheit ist frei und darf vom Staat nicht angezweifelt werden.

Geschichte

- ✓ Berlin, Kopenhagen, Flensburg

Grenzziehung

- ✓ Durch eine Volksabstimmung

Friesen

Friesisches Medienangebot

- ✓ 12 Minuten Rundfunk und 0 Minuten Fernsehen im Monat

Torf

- ✓ Pflanzen sind in stehendem Wasser abgestorben
- ✓ Langsam wachsende Moose erobern stehende
- ✓ Gewässer
- ✓ Regenwasser oder Fließwasser lässt die Moore ständig weiterwachsen

Deutsche Sinti und Roma

Geschichte der Sinti und Roma

- ✓ 1407 in Hildesheim

Sorben/Wenden

Lückentext

Über 130 Jahre dominierte der Braunkohleabbau weite Teile der Łużyca/Lausitz. Er brachte Wohlstand in die Region, verschlang aber mit seinen Tagebauen ganze Kulturlandschaften. Zehntausende Menschen mussten ihre zum Abriss bestimmten Dörfer räumen und fanden sich oft in anonymen Großsiedlungen wieder. Dieser Bruch war vor allem für die niedersorbische/wendische Kultur katastrophal: Mit der kleinteiligen, dörflichen Welt verschwanden bei vielen Identität und Sprache.

Siedlungsgebiet

- ✓ Sachsen
- ✓ Brandenburg

Plattsprecher

Kleiner Sprachkurs I

Englisch	Deutsch
water	Wasser
for	für
pan	Pfanne
school	Schule
heart	Herz
little	klein
salt	Salz
tounge	Zunge

Kleiner Sprachkurs II

- ✓ Draußen ist es sehr kalt. Zieh' eine Hose an.

Kleiner Sprachkurs III

Bangbüx	Angsthase
Bleesticken	Bleistift
Botterlicker	Schmetterling
Buddel	Flasche
Döösbaddel	Dummkopf
füünsch	böse, ärgerlich
kommodig	gemütlich
mucksch	beleidigt
plietsch	pfiffig, schlau
suutje	ruhig, langsam
Schapp	Schrank
Schietbüdel	Schimpfwort/ Kosenamen für ein kleines Kind
tüdelig	verwirrt
Tüdelkraam	Blödsinn, Krimskrams
utklamüüstern	ausdenken

Impressum

Mit „Was heißt hier Minderheit?“ stellen sich erstmals die vier in Deutschland anerkannten autochthonen nationalen Minderheiten und die niederdeutsche Sprechergruppe* gemeinsam in einer Wanderausstellung vor.

Projektidee

Minderheitenrat der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands und Bunnsraat för Nedderdütsch

Projektumsetzung

Minderheitensekretariat der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands
www.minderheitensekretariat.de

Projektmanagement

Johanna Panse

Kuration

Dr. Robert Lorenz

Idee und Umsetzung der Vermittlungsmaterialien

Katharina Hermann
Johanna Panse

Gestaltung

Bureau Neue
www.bureau-neue.com

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Beratende Institutionen:

- Dokumentations- und Kulturzentrum
Deutscher Sinti und Roma, Heidelberg
www.dokuzentrum.sintiundroma.de
- Niederdeutschsekretariat, Hamburg
www.niederdeutschsekretariat.de
- Nordfriisk Instituut, Bräist/Bredstedt
www.nordfriiskinstituut.eu
- Ostfriesische Landschaft,
Plattdüütskbüro, Auerk/Aurich
www.ostfriesischelandschaft.de
- Seelter Buund, Seelterlound/Saterland
www.saterland.de
- Serbski muzej, Budyšin/
Sorbisches Museum, Bautzen
www.sorbisches-museum.de
- Städtische Sammlungen Cottbus/Chóšebuz,
Serbski muzej/Wendisches Museum
www.wendisches-museum.de
- Sydslesvigsk Forening, Flensborg/Flensburg
www.syfo.de
- Minderheitenrat der vier autochthonen
nationalen Minderheiten und Volksgruppen
Deutschlands
www.minderheitensekretariat.de/
minderheitenrat
- Bundesraat för Nedderdütsch
www.niederdeutschsekretariat.de/
ueberden-bundesraat-foer-nedderdueuetsch

